

AZ: 60.6 ei-sta

**Mitteilung-Nr.: 0218/2008/MV**

=====

<b>Beratungsfolge</b>	<b>Termin</b>	<b>Status</b>	<b>Behandlung</b>
Bau-, Planungs- und Umwelt- ausschuss	27.01.2011	Ö	Kenntnisnahme

**Betreff:**

**Simons'scher Park  
- Pflegemaßnahmen 2011**

**B e g r ü n d u n g :**

Für das Simons'sche Gelände wurde 1991 ein städtebaulicher Ideen- und Realisierungswettbewerb ausgelobt. Der favorisierte Entwurf diente als Grundlage für die Umgestaltung des Simons'schen Parks. Der verwilderte Park wurde behutsam ausgelichtet und Sichtbezüge geschaffen. Die Erschließung der Parkanlage erfolgt unter Erhalt der historischen Elemente des ehemaligen Villengartens durch einen erhöhten, massiven Weg. Ziel der Gestaltung war ein naturnaher Park, der zwar durchlaufen werden kann aber nicht weiter genutzt werden soll.

In den letzten Jahren kommt es zunehmend zu Beschwerden aus der Nachbarschaft aber auch von Parkbesuchern. Beklagt werden Müllablagerungen und Geruchsbelästigungen durch den mittlerweile fast vollständig verschlammten Teich. Darüber hinaus wird beklagt, dass sich der Park nicht mehr als positiv naturnah sondern als ungepflegt präsentiert.

Daher ist für 2011 eine Grundpflege im Sinne der ökologischen Bedeutung des Simons'schen Parks vorgesehen. Dabei ist auch die bei den Planungen versäumte Regelung der Erreichbarkeit für Pflegefahrzeuge zu lösen.

- Die ökologisch besonders bedeutenden Flächen entlang des Verbindungsweges vom Blechnapf zum Waschpohl befinden sich in einem guten Zustand. Sie werden entsprechend dem mit dem Naturschutz abgestimmten Pflegekonzept auch zukünftig gepflegt und entwickelt.

- Der der Gartenallee zugewandte Parkteil hat durch Abgänge im Baumbestand und eine mittlerweile sehr ausgedünnte Strauchschicht deutlich an Gestaltqualität verloren. In diesem Teil des Parks sollen im Sinne der Gesamtkonzeption naturnahe, einheimische Blütensträucher nachgepflanzt werden. Der ehemals beherrschende Baumkreis aus 11 Rosskastanien ist bis auf 3 auch schon deutlich geschwächte Exemplare untergegangen. Dieser Baumkreis soll mit Scharlach-Kastanien wieder aufgepflanzt werden.
- Für den Parkteil hinter der Simons´schen Villa ist ein Pfliegerückstand festzustellen. Es ist vorgesehen, die alten eindrucksvollen Solitär-Bäume durch behutsame, sinnfällige Rücknahme des wilden Jungbaumaufwuchses (im wesentlichen Ahorn) freizustellen und damit den zukünftigen Erhalt zu sichern. Weiterhin sind Bäume mit Bruch- bzw. Umsturzgefahr zu beseitigen, da das Parkgelände der Verkehrssicherungspflicht unterliegt. Der Teich ist mittlerweile durch umgestürzte Bäume und fortgesetzten Laubeintrag sowie Müllablagerungen fast nicht mehr zu erkennen. Umsetzungsprozesse führen insbesondere im Sommer zu teilweise erheblichen Geruchsbelästigungen. Der Teich soll in Abstimmung mit der Unteren Naturschutzbehörde entschlammt und wieder hergestellt werden.

Mit diesen Maßnahmen wird der Simons´sche Park wieder der Gestaltungsidee entsprechend als naturnaher Park, in Erinnerung an einen vergangenen Villengarten aus der Blütezeit des industriellen Neumünsters am Übergang zum 20. Jhdt., erscheinen. Die Besucher der Anlage können sich an dieser ökologisch wichtigen grünen Insel mitten in der Stadt erfreuen. Damit stellt der Simons´sche Park eine wichtige Ergänzung des innerstädtischen Grünzugs entlang der Schwale dar und wird auch seiner touristischen Bedeutung als Sehenswürdigkeit der „gartenrouten zwischen den meeren“ wieder gerecht.

Im Auftrag

(Schulz)